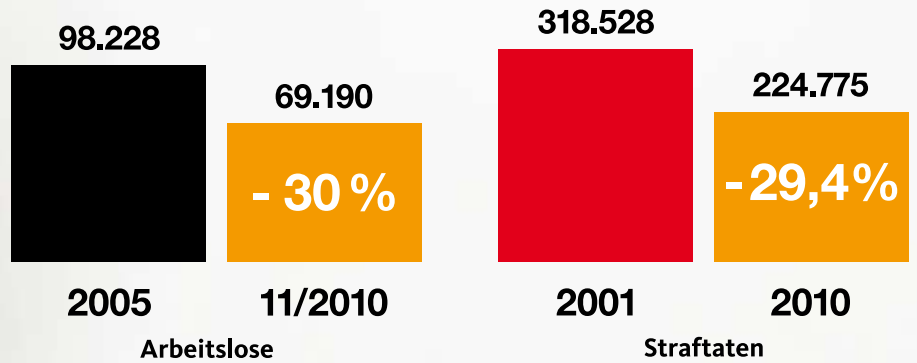




NEUN GUTE JAHRE FÜR HAMBURG: FAKTEN!



HAMBURGS ERFOLGE SICHERN

Bitte unterstützen Sie unseren Ersten Bürgermeister Christoph Ahlhaus mit Ihrer Stimme bei den Wahlen am 20. Februar 2011. Vielen Dank.

„Plus von 13 Prozent: Hamburger Hafen feiert furioses Comeback“
Der SPIEGEL

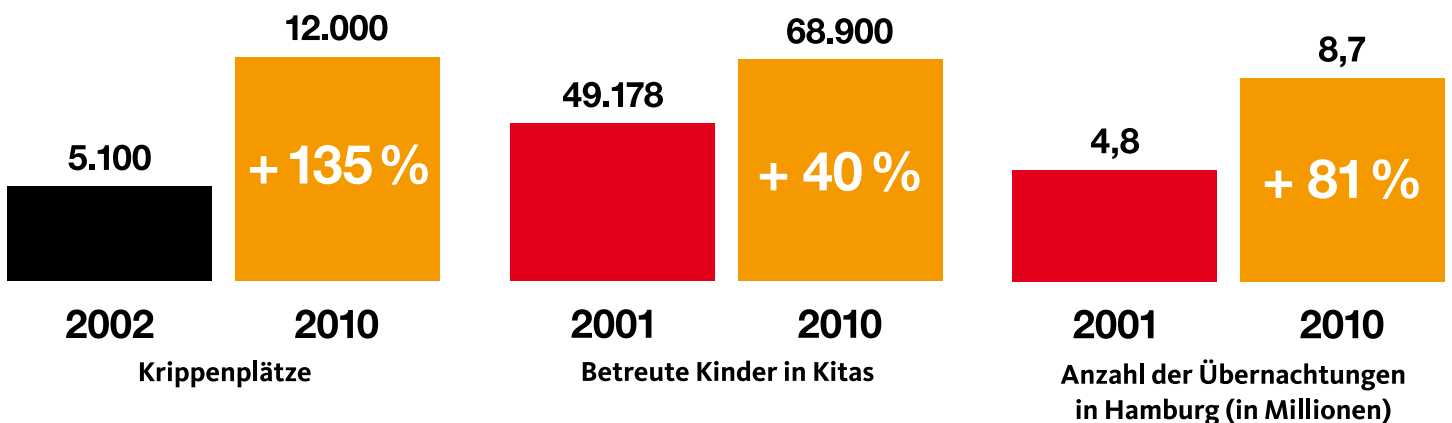
„So viele Abiturienten und so wenige Schulabbrecher wie nie in Hamburg“
Die WELT

„Hamburg so sicher wie zuletzt vor 30 Jahren“
BILD

„20.233 Geburten! Freie und Baby-Stadt Hamburg“
Hamburger Abendblatt

Die CDU Hamburg hat seit 2001 ein Ziel:

Aus unserer Heimatstadt Hamburg eine der Topmetropolen Europas zu machen. Raus aus dem Mittelmaß und dem SPD-Provinzmief vergangener Jahre. Dies ist uns geglückt. Hamburg gilt heute nicht nur als Touristenmagnet, sondern übt als wirtschaftliche Drehscheibe des Nordens eine unglaubliche Anziehungskraft auf Unternehmen, junge Talente, Familien und ausländische Investoren aus. Warum? Weil wir durch unsere Politik die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen haben. Die Erfolge geben uns Recht:



WARUM WIR KÄMPFEN?

Weil wir fest an unsere Überzeugungen glauben.

Wir haben in den letzten neun Jahren mit viel Herzblut für Hamburg gearbeitet, gestritten, geschlichtet, gekämpft, gehandelt und auch gewonnen.

Nach Jahren der Stagnation und des Filzes erlebt Hamburg seit 2001 eine regelrechte Blütezeit: Mit drastisch sinkender Kriminalität, einer starken wirtschaftlichen Entwicklung und einem noch nie dagewesenen Ausbau der Kinderbetreuung.

Wir haben immer, auch unter teils schwierigen Bedingungen, versucht, das Beste für unsere Stadt und ihre Einwohner herauszuholen.

Und wir alle können stolz darauf sein, dass Hamburg heute auf den meisten Politikfeldern ein Vorbild für andere Metropolen ist. Selbst aus der schwersten Weltwirtschaftskrise seit 1928 geht die Stadt gestärkt hervor. Der Hafen erholt sich furios von der Krise, die Arbeitslosigkeit sinkt rasant, die Kriminalität

ebenfalls – um weitere fünf Prozent allein im letzten Jahr und damit auf den niedrigsten Wert seit 1981.

Eigentlich ist alles gut. Eigentlich. Doch wir stünden in Umfragen nicht da, wo wir jetzt stehen, wenn wir nicht auch Fehler gemacht hätten.

Wir wollten eisern sparen, um unsere Stadt nicht wieder in neue Schuldenstrudel stürzen zu lassen. Waren wir zu sparsam?

Wir wollten eine neue Art Schule. Aber wollten das die Eltern und Schüler überhaupt?

Wir wollten mit den Grünen regieren. Doch wollten die das überhaupt?

Wir stellen uns diese und diesen Fragen. Doch eines wissen wir:

Wir wissen, wofür wir stehen und wofür wir kämpfen.

Wir wollen uns beim Thema Sicherheit nicht auf die faule Haut legen, auch wenn es bequem wäre. Mit 100 neuen Polizisten im

Streifendienst werden wir noch härter gegen Kriminelle und die, die es werden wollen, vorgehen.

Wir wollen uns noch stärker um neue und bezahlbare Wohnungen kümmern. Das wird unser Schwerpunkt der kommenden vier Jahre werden.

Wir wollen die Elbe schnell vertiefen, damit Hamburg im Wettbewerb nicht verliert.

Und wir wollen uns darum kümmern, dass in den Schulen wieder das Lernen und nicht Reformen im Vordergrund stehen. Mit Ruhe, guten Ideen, gegenseitigem Respekt und vernünftiger Ausstattung.

Kurzum: Wir wollen das Beste für unsere Stadt.

Der Weg, den wir Ihnen anbieten, wird nicht einfach sein. Er wird auch Kompromisse erfordern. Aber er gründet dafür nicht auf unseriösen und letztlich teuren Versprechen.

Sie haben es am 20. Februar in der Hand.